



## Der nächste bitte..

**Die Bayer MaterialScience AG (BMS AG) veräußerte zum Jahresende für satte 75 Millionen Euro die Tochter Vivero an die Firma Nuplex Industries.**

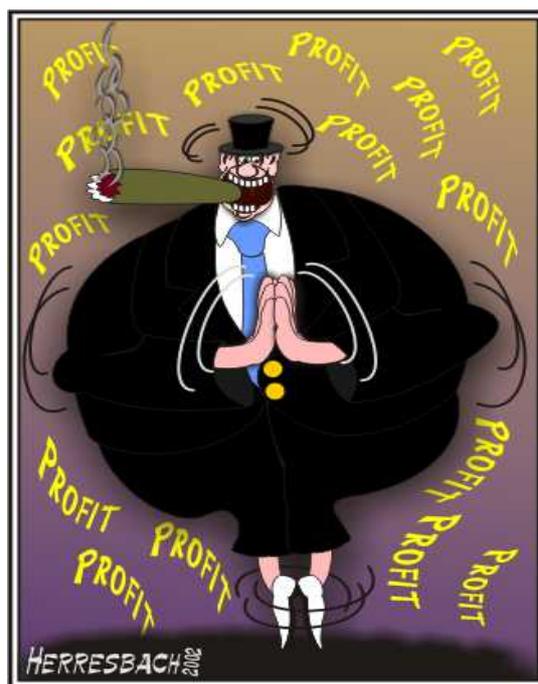
Die 165 bei Vivero beschäftigten MitarbeiterInnen werden von Nuplex Industries übernommen, die Beschäftigungsverhältnisse sollen davon unberührt bleiben. Die Firma Vivero hat ihren Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Sachsen Anhalt. Auf europäischem Boden war Nuplex bislang nur in den Niederlanden zu finden. In Neuseeland und Australien ist das Unternehmen börsenorientiert und gilt als einer der führenden Hersteller für Polymerharze.

Die Bayer MaterialScience AG trennt sich bei dieser Transaktion neben den Anlagen und Anlagegütern auch von einigen Produktgruppen, die Vivero bislang in Lohnfertigung für die BMS AG hergestellt hat. Auch Marken wie Roskydal und Alkydal wurden mit veräußert.

Verkauft wird Vivero mit der Begründung, dass dieses Geschäft nicht mehr zur aktuellen Strategie des Unternehmens passt. Aber.. was ist denn die aktuelle Strategie des Unternehmens? Im Grunde passt doch hier alles sehr gut zusammen! Personalabbau und Outsourcing haben im Jahr 2011 an vielen Stellen für „Furore“ gesorgt und dieser Trend setzt sich weiter fort. Das Jahr 2012 beginnt mit Outsourcing (BBS-ITO), Verkauf (Vivero) und einigen Projekten (GAC 2015), die uns die nächsten Monate und

Jahre noch in Atem halten werden. Die Verunsicherung der MitarbeiterInnen ist groß. Aus der UV-Sparte der BMS AG wurden schon erste skeptische Äußerungen laut. Keine schönen Aussichten für die ArbeitnehmerInnen des Unternehmens.

**Lediglich der Vorstand dürfte sich beim Zurechtlegen der guten Vorsätze für das neue Jahr die Hände reiben. Läuft doch alles prima, nicht wahr? Die Zielerreichung für das Jahr 2012 ist bereits in erreichbare Nähe gerückt, oder? Happy New Year Mr. D.!**



## Beziehungen ändern sich

**Lync hat das Programm Sametime abgelöst.**

Leider hat Lync einige Funktionen, die etlichen MitarbeiterInnen unangenehm erscheinen. So wird z.B. angezeigt, wer wieviele Minuten abwesend oder inaktiv war. Auch wenn Auswertungen der Abwesenheitsmeldungen nicht erlaubt sind, so bleibt letztendlich ein ungutes Gefühl dabei. Es fühlt sich halt nach Kontrolle an. Diese Anzeige kann zur Zeit nur jeder persönlich ändern. Sie lassen sich verändern, indem man den Beziehungsstatus verändert. Die Beziehung „Kollege“ muß in „externe Kontakte“ geändert werden. Die Anleitung, wie man sich der Abwesenheitsmeldung entledigt, gibt's netterweise im Intranet: [http://pwp.bayer-ag.com/training/de/howto\\_contents/a\\_lynx/How\\_to\\_switch\\_off\\_eliminate\\_time\\_stamps.html](http://pwp.bayer-ag.com/training/de/howto_contents/a_lynx/How_to_switch_off_eliminate_time_stamps.html)

**Wir wünschen gutes Gelingen.**

# Tarifrunde 2012

**„Wir werden für eine deutliche Verbesserung der Einkommen sorgen.“ Dies kündigte Michael Vassiliadis, Chef der IG BCE, im Dezember in Hannover an. Tarifexperte Hausmann teilte mit, dass man sich im Februar mit der Höhe der Forderung beschäftigen werde.**

Die Diskussionen um die nächste Tarifrunde mehren sich. In den Betrieben wird offen über eine Abschaffung des jetzigen Entgeltsystems diskutiert. Die prozentualen Entgelterhöhungen der letzten Jahre tragen nur dazu bei, die Kluft zwischen „Arm und Reich“ noch größer werden zu lassen. Die Profiteure des jetzigen Systems sind die, die in den oberen Entgeltgruppen angesiedelt sind. Bei einer Tarifierhöhung von angenommenen vier Prozent im nächsten Jahr würde der Beschäftigte in der E4 97,64 EURO mehr bekommen, der E13-Beschäftigte 204,96 EURO. So wird die Schere immer weiter auseinander gehen. Lagen bei Einführung des Entgeltsystems die E-Gruppen noch dicht nebeneinander mit nur wenigen EURO Unterschied, so beträgt die Differenz zwischen E4 und E13 heute schon 2683 EURO. Würde diese Entwicklung so weitergehen, der Differenzbetrag würde in weniger als 5 Jahren auf über 3000 EURO angewachsen sein. Zur Verdeutlichung: Das Einkommen würde in der E4 dann bei ca. 2850 EURO liegen, der Kollege oder die Kollegin mit E13 hätte 6000 EURO in der Lohntüte. Wenn man für die Berechnung ein ganzes Arbeitsleben zugrunde legt, würde der Unterschied mehr als 5000 EURO monatlich betragen. Der E13-Beschäftigte hätte dann über zwei Millionen EURO **mehr** verdient. Daran ist leicht zu erkennen, dass dieses System den organisierten Mitgliedern weniger nützt als den so genannten Trittbrettfahrern.

In den Diskussionen wird oft die These aufgestellt, dass die in den Gewerkschaften organisierten Mitglieder da-

für sorgen, die nicht organisierten Beschäftigten in den oberen Entgeltgruppen noch reicher zu machen. Das ist so. Die ganz große Mehrheit der gewerkschaftlich organisierten befindet sich in den Entgeltgruppen bis E8.

Dieses System der Ungerechtigkeit muss endlich gestoppt werden, damit die KollegInnen in den unteren Entgeltgruppen nicht schon vor dem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben zum Sozialfall werden.

Mit der Forderung, nur den Gewerkschaftsmitgliedern die zwischen den Tarifvertragsparteien ausgehandelten Löhne zu zahlen, kann man heute nichts mehr reißen.

**Festgeldforderungen statt einer prozentualer Erhöhung können dafür sorgen, dass die Kluft zwischen „Arm und Reich“ nicht noch größer wird. Es könnte ein Leben vor dem Tod geben!**



## AR-Wahl

Im Februar 2012 finden die Aufsichtsratswahlen der Bayer AG statt. Der Aufsichtsrat setzt sich aus je 10 Vertretern der Arbeitgeberseite und Arbeitnehmerseite zusammen. Die Vertreter der Arbeitnehmer setzen sich wiederum aus 6 Vertretern der „normalen“ Beschäftigten (Tarif und LM1), 1 Vertreter der Leitenden Angestellten, sowie 3 gewerkschaftlichen Vertretern zusammen.

Die Wahl der 6 Vertreter der Beschäftigten findet nicht direkt durch die Mitarbeiter der verschiedenen Standorte und Töchter der Bayer AG statt, sondern indirekt als Delegiertenwahl.

An den meisten Standorten haben die in den Betriebsräten vertretenen Gruppen eine Einigung über die Anzahl der Delegierten je Gruppe erzielt. Das

wird Friedenswahl genannt. Ohne diese Einigung, oder wenn eine weitere Liste eingereicht worden wäre, hätten es eine sog. Delegiertenwahl gegeben. Auf den Standort Leverkusen entfallen 22 Delegierte mit 5-fach Stimmrecht. Als Verteilungsschlüssel wurde das prozentuale Abschneiden jeder Gruppe bei der letzten BR-Wahl herangezogen. Diese Delegierten wählen dann im Februar 2012 die 6 Vertreter der Beschäftigten.

Soviel zu den Delegierten.

Zur Wahl der 6 Vertreter der „normalen“ Beschäftigten in den Aufsichtsrat beteiligen sich die Durchschaubaren an einem gemeinsamen Wahlvorschlag von KollegInnen aus den Standorten Berlin, Bergkamen, Wuppertal und Leverkusen: „Gemeinsames Netzwerk aller Beschäftigten in der Bayer AG.“

Weitere Berichte folgen.

# Patentrezept?

**BIP steht gemeinhin für den Bayer Ideen-Pool, das ehemalige Verbesserungsvorschlagswesen.**

**Zukünftig wird dieser Begriff aber auch eine neue Bayer-Gesellschaft bezeichnen, die Bayer Intellectual Property GmbH. Sie soll 100%ige Tochter der Bayer AG sein und auch im Personalverbund verbleiben.**

In dieser neuen Firma sollen alle Patentabteilungen zusammengefasst werden. Natürlich erhofft sich die Bayer AG davon Synergien, was für die Beschäftigten nichts anderes bedeutet als Stellenabbau. Weiterhin erhofft man sich steuerliche Vorteile.

In Zahlen bedeutet das 23,64 sog. FTE Personalabbau. FTE (Full-time equivalent) bezeichnet die Umrechnung der verschiedenen Arbeitsplätze, die auch Teilzeitarbeitsplätze beinhalten auf eine entsprechende Zahl an Vollzeitarbeitsplätzen. Diese Angabe ist also nur in etwa mit der entsprechenden Anzahl an Arbeitsplätzen vergleichbar.

## **Pool als letzte Möglichkeit**

Wie auch immer, unterm Strich werden Arbeitsplätze abgebaut. Betroffen sind die Standorte Leverkusen, Berlin und Frankfurt. Eine Versetzung betroffener MitarbeiterInnen in den Pool wird als letzte

Möglichkeit gesehen. Der Personalabbau soll über Aufhebungsverträge und Versetzungen (Kettenlösungen) stattfinden.

## **Patente werden übertragen**

Wir sehen aber noch ein grundsätzlich anderes Problem: Die entsprechenden Patente der Gesellschaften werden rechtlich auf die neue BIP übertragen. Die bisherigen Patenteigentümer, also die Teilkonzerne und Servicegesellschaften, nutzen diese Patente weiterhin und zahlen dafür Lizenzgebühren an die neue BIP. Somit entstehen Gesellschaften ohne Patente auf Ihre Produkte und Erfindungen. Dadurch steigt unseres Erachtens die Gefahr und die Möglichkeit, leichter den ein oder anderen Bereich abzustößen. Die Patente blieben bei der neuen BIP also letztendlich der Bayer AG. Die Produkte könnten von entsprechenden Lizenznehmern weiter hergestellt und vertrieben werden. Und dadurch flösse trotzdem weiterhin Geld in die Kassen des Unternehmens.

**Die an der Entwicklung vieler Produkte beteiligten MitarbeiterInnen, könnten bei solch einem denkbaren Szenario dann nur noch Geschichte sein.**

## **Bildungsurlaub – Macht euren Anspruch geltend!**

In NRW haben alle ArbeitnehmerInnen, die länger als 6 Monate in einem Unternehmen beschäftigt sind, laut Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AwbG) Anspruch auf einen 5tägigen Bildungsurlaub im Jahr. Aber was ist Bildungsurlaub? Bildungsurlaub ist eine besondere Form des Urlaubs, die der beruflichen oder politischen Weiterbildung

dient. Oft wird er auch Bildungsfreistellung genannt, um den Eindruck eines Erholungsurlaubs zu vermeiden.

Wer seinen Bildungsurlaub in diesem Jahr noch nicht in Anspruch genommen hat, kann die 5 Tage auf das Jahr 2012 übertragen und im kommenden Jahr über 10 Tage Bildungsurlaub verfügen. Hierzu reicht ein formloses Schreiben an die Personalabteilung oder HR-Direct. Dieses muss allerdings noch in **diesem Jahr (!!!)** eingereicht werden.

Unter [www.bildungsurlaub.de](http://www.bildungsurlaub.de) und [www.forum-politische-bildung.de](http://www.forum-politische-bildung.de) könnt ihr euch die Angebote für das Jahr 2012 ansehen. Es ist sicher für jeden etwas Interessantes dabei. Der Arbeitgeber muss 6 Wochen vor Antritt des Bildungsurlaubs informiert werden und er kann nur in besonderen Ausnahmefällen widersprechen. Die in NRW angebotenen Maßnahmen sind in der Regel bereits gesetzlich anerkannt. Solltet ihr Fragen haben, oder Unterstützung benötigen, helfen wir hier gerne weiter. In diesem Sinne:

**Macht euren Anspruch geltend und lasst die Tage aus 2011 nicht verfallen!**



Licensed by: MarkGGN, Creative Commons



Weihnachten 2011 – Walter hatte gerade seine Stelle verloren, und wir mußten unsere Geschenke mit dem Haushaltsgeld kaufen. Dieses Jahr gab's Erbsen und Möhren, Bohnen und Tomaten.

Licensed by Gaspirtz, Creative Commons

## **Die Durchschaubaren wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012!**

### **Unsere Betriebsräte im Chempark:**

#### *Bayer:*

Thomas Holtey	D14	44402
Marie Kotzian	K13	20006
Rolf Albrecht	D14	21776
Katja Schaefer	2975	43576 / 44401
Michael Amma	D304	27091
Erich Vahsen*	B211	31199
Danilo D'Urso*	C102	42405
Heike Steinberg*	4825	49881
Arif Sagir*	D302	22538

#### *Lanxess:*

Josef Daiminger	P23	25878
Michael Prenzlów	P21	25878
Christian Heinzmann	P31	25878
Diana Derwenskú*	B106	40644
Norbert Löhe*	H12	44935
Vedat Sicimoglu*	O9	66430